

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GS Kürzel	Nr. 221812056
Verf./Bearb./Hrsg.: Kettendorf, Simone Zuname Vorname			ID: 18221812056	
Brink, Mele Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Friedel, Freude, Eierkuchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-943833-28-7 ISBN	76 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Edition Pastorenplatz Verlag	Aachen Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Vertrauen /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Dieses Bilderbuch zeigt auf kindgerechte Art die Notwendigkeit von Gerechtigkeit und Respekt beim Umgang miteinander.

Beurteilungstext

Friedel ist ein Frosch und lebt am Seerosenteich. Er ist bei allen Tieren sehr beliebt. Da er Vegetarier ist, hat er auch einen großen Freundeskreis unter den Insekten. Seine engste Freundin ist Mia, das Marienkäfermädchen. Unter allen Tieren im und am Teich herrscht Harmonie - bis eines Tages die Blumenwiese am Ufer zerstört vorgefunden wird. Die Bienen sehen ihre Nahrungsquelle in Gefahr, und es kommt zwischen den Tieren zu ungerechten Beschuldigungen. Schließlich werden die gelben Marienkäfer als Übeltäter erkannt. Die Tiere beschließen, alle Marienkäfer auszuweisen. Friedel bangt um seine Freundin Mia. Er ist überzeugt, dass die roten Marienkäfer unschuldig sind. Mit Hilfe des weisen Fisches Fidelius kann Friedel erreichen, dass alle Tiere sich wieder respektvoll und freundschaftlich verhalten. So kommt es schließlich dazu, dass am See wieder Friedel, Freude, Eierkuchen herrscht.

In diesem Bilderbuch dienen Tiere als Spiegel menschlichen Verhaltens und damit dem Kind als Identifikationsangebot. Friedel hat eine Vorbildwirkung, obwohl er auch selbst für sein Verhalten Fehler einräumt.

Simone Kettendorf plädiert in dieser Geschichte für Toleranz und gegen Ausgrenzung und Ignoranz.

Der Lesestoff ist in 10 Kapitel eingeteilt. Die Überschriften verraten, um was es in dem jeweiligen Abschnitt geht.

Die farbigen Illustrationen, die reichlich im Text eingestreut sind, setzen die Gefühlslagen der Tiere durch die Darstellung der Körpersprache deutlich ins Bild.

Es ist ein ansprechendes Buch, das auf jeder Seite Empathie weckt. Seine Botschaft wird bildstark vermittelt und kommt deshalb an.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	jodi	Nr. 2318111205	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Angel, Frauke Zuname Vorname		ID: 182318111205			
Brittnacher, Stephanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Geht ab wie Schmitz´ Katze Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
978-3-943833-21-8 ISBN		70 Seitenzahl		16,00 Preis (EURO)	
Edition Pastorenplatz Verlag		Aachen Ort		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.11.2018 Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 „Alles fing damit an, dass Schmitz´ Katze zum Frühstück in die Küche gekotzt hat.“

Beurteilungstext
 Das Erstlesebuch „Geht ab wie Schmitz´ Katze“ ist unterteilt in neun Kapitel, die jeweils mit ausgeschriebenen Zahlen in gelber Farbe beschriftet sind. Auslöser der turbulenten Erzählung rund um die Ereignisse mit Familie Schmitz ist deren Katze, die auf den Boden würgt. Ein ganz normaler Morgen eigentlich. Der Vater trinkt seinen Kaffee, die Zwillinge heulen, der Junge schlurft mit seinen Pantoffeln in die Küche und Mama wischt die Sauerei auf. Eine falsche Bemerkung des Vaters und plötzlich dreht die Mutter durch. Sie „geht ab wie Schmitz´ Katze“. Mama schreit, wirft Geschirr um sich und verschwindet schließlich aus dem Haus. Dieses sonderbare Verhalten schockiert alle Familienmitglieder, sind sie dies von der Mutter doch sonst nicht gewohnt. Mit einem Liegestuhl setzt sich Mama ins Hortensien-Beet, stellt ein Schild mit den Worten „Mutter im Streik!“ auf und überreicht einen Brief mit Forderungen an ihre Familie. Ab sofort zeltet sie im Vorgarten - solange bis Mann und Kinder bereit sind, ihr Verhalten zu ändern, selbstständiger und hilfsbereiter zu werden und ihre Versprechungen schriftlich festzuhalten. Der Streik der Mutter weckt nicht nur die Aufmerksamkeit der Nachbarn, sondern auch der Presse. Bald gesellen sich Nachahmer hinzu. Marie-Helene Papa ist alleinerziehend und sieht sich mit seinen Arbeiten ebenfalls überfordert. Genau wie Frau Grawunder, einer Witwe, die mit der Teilnahme eine gelungene Abwechslung findet. Ohne Mama gestaltet sich der Alltag nun viel schwieriger. Das Chaos herrscht im Haus. Am eigenen Leib müssen alle erfahren, wie anspruchsvoll und mühsam Mamas Job bisher war. Gelingt es den Schmitz´, ihre Mutter zum Zurückkehren zu bewegen? Der Protagonist ist ein Junge im Schulalter, der als Ich-Erzähler die Begebenheiten schildert. Der Text hat dabei besonders prägnante Form. Mit kurzen, einfachen Sätzen und Ellipsen wird der Gedankenstrom des Kindes abgebildet. Dieses beschreibt ganz reduziert die Geschehnisse, ergänzt diese durch seine Erklärungen und Deutungen und reagiert auf das merkwürdige Verhalten seiner Mutter meist mit einem ungläubigen „Wow“. Durch den Sprachstil entsteht die herausragende Komik, die das durchaus ernste Thema mit einem Augenzwinkern verarbeitet, wie das Beispiel am Frühstückstisch zeigt: „Widersprechen hat keinen Sinn. Jedenfalls nicht morgens. Da hat Papa noch keine Nerven. Auch nicht abends. Da hat Papa keine Nerven mehr. Manchmal versuche ich es sonntagnachmittags. Aber meistens schläft Papa dann. Denn das ist gut für die Nerven.“ (S. 4) Mit Sprachspielen wie „Aber Mama kocht trotzdem. Vor Wut.“ (S. 9) und Wortneuschöpfungen wie „Ich rechne und schreibe und ethike wie verrückt.“ (S.11) gibt es viele Gelegenheiten zum Lachen. Die Illustrationen wurden mit schwarzem Buntstift auf grauem, strukturiertem Papier gezeichnet und collagenartig auf helleren Untergrund eingefügt. Einzelne farbliche Akzente werden nur gesetzt, indem Gegenstände gelb koloriert sind. Auf nahezu jedem Bild wird Schmitz´ Katze gezeigt oder verschiedene Bezüge zu ihr abgebildet. Die tatsächlich handelnden Figuren der Geschichte werden nur angedeutet. Die Katze zeigt sich insgesamt von den Geschehnissen unbeeindruckt, was in diesem Text-Bild-Verhältnis kontrapunktisch zur rasanten Erzählung steht. Das Buch ist eine Hommage an alle Mütter und Väter, die den Haushalt bisher alleine stemmen. Mit der plötzlichen Emanzipation – denn manchmal bringt ein Ereignis das Fass zum Überlaufen – schafft die Geschichte ein Bewusstsein für die Arbeit im Haushalt und die Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...manchmal bringt ein Ereignis das / das zum Überleben / ...schaut die ...elemente ... Betrachtung ... die ... in ... und die Wertschätzung, die sie verdient. Vermittelt wird auf humorvolle Art, dass jeder in seinem Rahmen bei den häuslichen Pflichten anpacken sollte, damit der Haussegen nicht mehr schief hängt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918448 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bonitz, Asja Zuname Vorname		ID: 181918448	
Brink, Mele Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Lilly, die Lesemaus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-943833-27-0 ISBN	76 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Edition Pastorenplatz Verlag	Aachen Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie, Haustier	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 20.10.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wenn Lilly doch bloß schon lesen könnte! Dann wären Mama und Papa stolz auf sie. Und sie dürfte endlich auch ein Haustier haben. So wie ihre Schwester Nele. Die ist längst eine richtige Leseratte. Obwohl Lesen gar nicht so einfach ist. Doch Lilly hat einen Plan. Und dafür muss sie nur ein klitzekleines bisschen flunkern.

Beurteilungstext
 Nele ist Lillys große Schwester und kann vieles besser. Nur im Radfahren ist Lilly besser. Sie möchte auch endlich lesen können und ebenso wie Nele von Mama und Papa gelobt werden.
 Bücher hat sie genug und sortiert sie gerne, ihre Lieblingsbücher schaut sie gerne an, aber ihre Lieblingsgeschichten kann sie noch immer nicht alleine lesen. Es gelingt ihr nicht, die Buchstaben für sich tanzen zu lassen. Als sich Nele für ihre guten Lese-Fortschritte ein Haustier (eine Ratte für die Leseratte) aussuchen darf, weiß Lilly, dass ihr etwas einfallen muss. Denn nur wer lesen kann, kann sich auch um ein Haustier kümmern! Zumindest ist das die Einstellung der Eltern. Jetzt muss sich Lilly anstrengen, denn ein Haustier will sie jetzt und nicht erst, wenn sie in der Schule ist.
 Lillys Plan ist genial, sie lässt sich jeden Abend mehrfach dieselbe Geschichte vorlesen, merkt sich alles genau und es scheint zu klappen. Die Eltern sind begeistert, dass Lilly die Geschichte ganz und gar vorlesen kann. Leider hat Nele den Plan durchschaut und für die beiden Schwestern entbrennt ein kurzer hitziger Kampf um Anerkennung und Liebe. Immer geht es nur um Nele!
 Aber hier nimmt die Geschichte dann eine stimmige Wendung. Nele versteht ihre Schwester und wird in den nächsten Tagen mit ihr das Lesen üben. Das macht beiden Spaß, sie fühlen sich einander nah und verbunden. Für Lilly startet eine nicht wenig anstrengende Zeit, bis die Buchstaben ihr gehorchen und sie am Schluss als Lesemaus ein Meerschweinchen bekommt.
 Asja Bonitz thematisiert in ihrem Erstlesebuch "Lilly, die Lesemaus" in leichtem Ton Geschwisterrivalitäten und die Lust, endlich etwas genauso gut zu können. Die Verknüpfung mit dem Wunsch nach einem Haustier ist stimmig.
 Mele Brink illustriert die Handlung mit charaktervollen Figuren und humorvollem Strich. Ihre Idee, Lillys Buchstaben-Chaos zu visualisieren, ist großartig.

Als Erstlesebuch ohne Cover-Aufdruck (großartig) ist diese Geschichte für Leseanfänger ab Mitte der 2. Klasse gut zu erlesen. Zeilendurchschuss und Buchstabengröße erleichtern das Lesen. Die wörtliche Rede ist farblich hervorgehoben und strukturiert den Text. Aber auch das Vorlesen macht riesigen Spaß. Ein Lesebändchen hilft dabei die Seite wiederzufinden.

Empfehlenswert, um Mut und Motivation zum Lesen anzufachen!
 Für Selbstleser ab 2. Klasse, zum Vorlesen schon ab Vorschulalter.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918447 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jasionowski, Gloria & Zuname Vorname		ID: 181918447	
Jasionowski, Gloria Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Piano, kleiner Piet. Entdecke mit Piet die Welt der Musik! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-943833-26-3 ISBN	76 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Edition Pastorenplatz Verlag	Aachen Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Für den Musikunterricht in der Grundschule und in der Musikschule sehr geeignet Besonders festes Papier		Schlagwörter Musik / Klavier _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 20.10.2018	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 »Piano, kleiner Piet« nimmt Kinder ab 5 Jahren mit auf eine aufregende musikalische Reise und lässt sie gemeinsam die Musik von Johannes Brahms und anderen Komponisten entdecken. Lebendige, fantasievolle Illustrationen animieren die kleinen Entdecker, selbst das Musikmachen auszuprobieren.
 Eine zauberhafte Gutenachtgeschichte.

Beurteilungstext
 Der kleine Piet kann nicht schlafen und versinkt dann doch in einen klingenden Traum. Wie ein Schlafwandler gelangt er zum Flügel und kann sich sogar mit ihm unterhalten. Der Flügel heißt Frederik und leitet im Folgenden Piet an, wie er selbst das Klavierspielen erlernen kann.
 Frederiks nächtliche Musikstunde handelt von bekannten Komponisten und ihrer Musik. Er stellt ihm weitere Tasteninstrumente vor und erlaubt ihm sogar einen Blick in sein Inneres. Piet spielt erst auf den schwarzen, dann auf den weißen Tasten, er lernt Noten, Notenschlüssel und Tonleiter kennen. Am Ende spielt Piet mit Frederiks Hilfe das Schlaflied „Guten Abend, gut Nacht“ und schläft auf den Tasten ein.
 Die ganzseitigen, farbkräftigen Illustrationen greifen die Stimmung des Textes auf und ergeben mit dem Schrift-Layout ein treffendes Gesamtbild. Auch die Vergleiche (Violinschlüssel = Vogelkonzert; Bassschlüssel = Donner und Grollen) sind für Kinder gut vorstellbar und bahnen erstes musikalisches Verstehen an.
 Die Illustrationen sind besonders stark, wenn sich Träumen, Wachen, Fantasie und Realität vermischen und zeigen sich in ganzseitigen Tastaturbändern, Notenlinien, Piet aus verschiedenen Perspektiven und intensiven Farbkontrasten.
 Ein bildgewaltiges Bilderbuch, das für kleine Klavierschüler*innen ein inspirierender Begleiter werden könnte. Klavierlehrer*innen sollten unbedingt auf dieses Bilderbuch aufmerksam gemacht werden. – Als Übungsbuch für Klavierspiel-Anfänger nicht zu empfehlen, - da die Noten nicht immer ganz eindeutig zugeordnet werden können. Aber das ist kein Makel!
 In „Piano, kleiner Piet“ gelingt die Symbiose zwischen Grundwissen, ansprechenden Illustrationen und stimmiger Handlung.
 Mit dem QR Code wird man auf verschiedene Webseiten geführt, um sich mit Klang- und Musikbeispielen weiter zu informieren.
 Für Kinder ab 5 Jahren und für alle, die Klavier spielen oder es lernen wollen.